

Reformation und Grenzgebiete

Zur Verbreitung der Reformation in den ungarisch besiedelten Gebieten

von
Sándor Öze

1. Auflage

Reformation und Grenzgebiete – Öze

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Kultur- und Ideengeschichte

Leipziger Universitätsverlag 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 86583 587 1

Inhalt

Stephani Szegedini Vita: Auctore Matthaeo Scaricaeo Pannonio	7
1. Einführung	41
Thema und Ziel des Buches, die wichtigeren Gesichtspunkte der Forschung....	41
Methoden und Annäherungen	43
2. Die Burgzone, die Grenze und die Pufferzone	45
Ausdehnung und Strategie in der Mitte des 15. Jahrhunderts	45
Die ungarisch-kroatisch-bosnisch-serbisch-bulgarische Burgzone	47
3. Die Burgen- und Kriegsorganisation in Ungarn im 16. Jahrhundert ...	51
Konfession und Identität in der Frühen Neuzeit in Ungarn.....	51
Die Aristokratie Ungarns	52
Die ungarische Provinz des türkischen Reiches	53
Das Siebenbürgische Fürstentum	56
Das Burghensystem des Fürstentums Siebenbürgen	57
Das Königliche Ungarn.....	58
Die Gliederung der türkischen Verwaltung im 16. Jahrhundert	59
4. Das „Bollwerk des Christentums“	67
Das Nationalbewusstsein im Militär der Grenzzone im 16. Jahrhundert.....	67
Die Linie der Grenzfestungen	77
5. Die Gesellschaft des Grenzgebietes.....	81
Die Burg als Organisator und Zentrum der Grenzgebiete.....	83
Die „apokalyptische Zeit“ als Zeitansicht im Grenzgebiet	85
Das demokratische Kollegialwissen der Grenze	87
6. Die geistliche Verteidigungslinie.....	91
Die Franziskaner und die Reformation in Ungarn im 16. Jahrhundert	91
Die Anfänge und die Berufung des Ordens in Ungarn	93
Die geistliche Verteidigungslinie	96
Exkurs: Bestehen und Vernichtung der Klöster nach Jahren	100
Franziskanerprediger gegen die sich ausbreitende Reformation	104
Die Franziskaner und die südliche Reformation.....	108
Die Verbreitung der Reformation im 16. Jahrhundert	116
Die Trägerschichten	121
Die Konfessionsbildung	122
7. Die historische Untersuchung der Biografie des István Szegedi Kis.....	125
Die Biografie als Ausgangspunkt zur Erklärung konfessioneller Bildung.....	127
Die Träger und die Organisation der Bildung im 16. Jahrhundert.....	130
Politische Orientierung und militärische Lage am Anfang des 16. Jahrhunderts ..	132

Das Werk und Máté Skaricza, sein Verfasser	132
Die Protestantische Erinnerungstradition des Biographen	136
8. Die Burgenreihe in der südlichen Tiefebene	143
Das Wirkungsgebiet von Szegedi Kis.....	144
Erste Dienststelle: Burg Csand	147
Gyula, die zweite Dienststelle	152
Cegld, die dritte Dienststelle	158
Aufenthalt in der Grenzfestung Mak	160
Vierte Dienststelle: Temeschwar, Zentrum der südlichen Schutzlinie	161
Aufenthalt in Tür	177
9. Die türkische Besatzungsmacht und die Bauern.....	177
Die helvetische Theologie von Szegedi Kis und die Türken.....	184
Helvetische Apokalyptik und die Turkengefahr	188
Die katholische Grenzburg Szeged, größte Stadt der Tiefebene	197
Der fünfte Dienstort: das Schloss und die Stadt Bks	200
10. Burgenreihe in Transdanubien.....	209
Sechste Dienststelle: Tolna und Lask in Trabsdanubien	209
Debatte mit den Dominikanern.....	210
Der Palatin Tams Ndasdy und das Paulinerkloster in ormnyes	213
Kalmncsehi oder Szigetvr?	232
Pax turcica	239
Das Kollektivwissen der Heiducken im 16. Jahrhundert	243
Gyula Anfang der 1560er Jahre	257
Melius und der Koran	269
Die protestantischen Fürsprecher und die Erlauer Soldaten.....	272
Szegedis Befreiung aus der Gefangenschaft	275
Ferenc Mez und Kerecsnyi	276
11. Zusammenfassung.....	282
Literaturverzeichnis.....	286
Abbildungsnachweis	314
Verzeichnis der Personennamen	315
Toponymenregister	321